

dialog.



Engagement

Die Bio-Brotbox 2012
Aktion Kindertraum

KEP Lounge

Die drei ???

Tourenoptimierung und Prozessanalyse

Serie Auslieferlogistik Teil 4

Reportage

Innovationsassistent
Markus Schinner

Mitarbeiterportrait

Julian Hulm



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunden und Freunde,

erneut neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Und wie gewohnt erhalten Sie zum Ausklang des Jahres die letzte Ausgabe des dialogs.

Wie schon in den vergangenen Jahren, verzichten wir auch in diesem Jahr auf Kunden- und Weihnachtspresents und unterstützen erneut gezielt zahlreiche Kinderwünsche der Aktion Kindertraum. Auf den folgenden Seiten können Sie nachlesen, welche „Wunschträume“ wir in diesem Jahr verwirklichen konnten. Wir haben bereits viele positive Rückmeldungen aus unserem Kundenkreis zu unserem Engagement erhalten. Das ist uns Ansporn, auch dieses Jahr wieder im Sinne der Kinder zu handeln.

Darüber hinaus berichten wir über viele weitere interessante Themen und Aktionen, die PRALLE in den vergangenen Wochen bewegt haben. Die Bio-Brotbox Packaktion fand erneut sehr großen Zuspruch: Wir konnten über 100 freiwillige Helferinnen und Helfer in unserer Lagerhalle zum fleißigen Packen von rund 12.500 Biobrotboxen begrüßen.

Das November-Highlight war die 7. KEP Lounge Veranstaltung, welche wir gemein-

sam mit unseren Partnern Logiline Systeme GmbH und der Citipost GmbH organisieren. Unter dem Titel „Die drei???“ wurden interessante und spannende Themenfelder mit unseren Gästen diskutiert.

Auch in unserem Team hat sich wieder einiges getan: Vor wenigen Monaten haben wir in unserem Hause die neue Stelle des Innovationsassistenten geschaffen, für die Markus Schinner seitdem verantwortlich zeichnet. Lesen Sie, welche inhaltlichen Aufgabenstellungen mit dieser Stelle verbunden sind. Zudem berichtet unser Mitarbeiter Julian Hulm über seine Tätigkeit bei PRALLE und gibt Ihnen einen Einblick in seine Arbeit.

Mit der letzten Ausgabe des Jahres endet auch unsere Artikelserie zum Thema „Auslieferlogistik und logistische Daueraufträge“. Den Abschluss der Reihe bildet das Thema Umsetzung und Nachhaltigkeit. Wir möchten an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass unsere Artikelserie bei vielen Kunden auf großes Interesse gestoßen ist. Dabei haben sich viele neue und erweiterte Gesprächsgrundlagen ergeben.

Abschließend möchten wir uns persönlich für ein erfolgreiches Jahr 2012 bedanken. Wir wünschen Ihnen, Ihrem Team und Ihren Familien eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte!

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Stefan Pralle

Andreas Pralle



Kurz notiert

Glückwunschkind

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“
Herrmann Hesse

Von Herzen gratulieren wir unseren Mitarbeitern Melanie und Stefan Aunitz zur Geburt ihres Sohnes Lionel. Alles Gute für die gemeinsame Zukunft als Trio.

Neue Teammitglieder

Der Bereich der Qualitätssicherung wird seit dem 01. Oktober 2012 durch unseren neuen Mitarbeiter Günther Badberg unterstützt. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung in der Distribution von pharmazeutischen Artikeln, hat er im Kern dieses Großhandelssegment im Fokus. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seine künftige Tätigkeit.

Ebenfalls im Oktober hat unser Auszubildender Tobias Evers seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen begonnen. Herzlich Willkommen bei PRALLE!

Deutschlandstipendium sichert Fachkräfte – PRALLE macht mit

Erstmals unterstützt PRALLE über das Deutschlandstipendium begabte Studierende, die neben den ausgezeichneten Leistungen in Schule und Studium auch gesellschaftliches Engagement zeigen. Biografische Hürden, die sich aus der familiären oder kulturellen Herkunft ergeben, sollen dabei besonders berücksichtigt werden.



„Einerseits wird überall der Fachkräftemangel beklagt, andererseits aber das Potential, das es gerade hier in der Region Hannover gibt, nicht genutzt“, sagt Geschäftsführer Andreas Pralle. „Wir wollen uns als Unternehmen dieser sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung stellen.“ Beim Deutschlandstipendium profitieren erfolgreiche Studierende von erfolgreichen Firmen und umgekehrt. Darüber hinaus erhalten sie mehr finanzielle Unabhängigkeit und Einblicke ins Berufsleben.



BIO BROTBOX 2012

Gut gefrühstückt, gut gelernt:

Vollkornbrötchen, Möhre, Müsli: Rund 12.500 Erstklässler in Stadt und Region Hannover haben am 1. Oktober 2012 eine Bio-Brotbox erhalten. Das gesunde Frühstück wurde von PRALLE an die Schulen geliefert.

Im Zuge der Aktion erhalten Erstklässler zu Schulbeginn gelbe, wiederverwendbare Brotdosen, die mit Frühstückszutaten in Bio-Qualität gefüllt sind. Dazu gehören außer Müsli, Möhre und Vollkornbrötchen auch ein vegetarischer Brotaufstrich und ein Sojadrink. Eine Informationsbroschüre rund um das Thema gesunde Ernährung gibt Eltern zudem praktische Tipps, wie sie die Bio-Brotbox auch in Zukunft gesund und lecker füllen können. „Immer mehr Kinder kommen ohne Frühstück oder mit Süßigkeiten in die Schule. Wir möchten mit der Bio-Brotbox ein Zeichen setzen und Eltern dazu ermuntern, ihren Kindern jeden Tag ein gesundes Frühstück mitzugeben“, erklärt Andreas Pralle, Geschäftsführer der PRALLE Logistik GmbH.

PRALLE engagiert sich bereits seit der ersten Aktion im Jahr 2006 bei der Bio-Brotbox Hannover. Im Lager des Logistikunternehmens werden jedes Jahr Brotdosen mit frischen Lebensmitteln aus kontrolliert biologischem Anbau gepackt. Zu den rund 100 freiwilligen Helfern, die sich in diesem Jahr an der Packaktion beteiligten, gehörten unter anderem Bernd Strauch, Bürgermeister von Hannover, Friedhelm Fischer, Bürgermeister von Langenhagen sowie die Mannschaft der UBC Tigers Hannover.

Damit die Bio-Brotboxen pünktlich am darauf folgenden Montag bis 12:00 Uhr an die Erstklässler der rund 220 Schulen in Stadt und Region Hannover verteilt werden können, stellt die PRALLE Logistik GmbH zudem

regelmäßig ihre Kurierfahrzeuge für die Auslieferung über 22 Touren zur Verfügung. Bei der offiziellen Übergabe der Frühstückspakete vor Ort gab es diesmal prominente Unterstützung von Doris Schröder-Köpf, Dr. Stefan Porwol (Staatssekretär im Kultusministerium), Ex-Tennis-Profi Nicolas Kiefer, Saxophonist David Milzow sowie von Spielern der UBC Tigers und Hannover Scorpions.



Felix Lucas, 5 Jahre, aus Mecklenburg-Vorpommern

Felix Lucas ist ein fünfjähriger Junge mit dem geistigen Stand eines einjährigen Babys. Er wurde ohne Großhirn geboren. Er ist blind und hat starke Krampfanfälle. Durch die Behinderung haben die Eltern sich entschlossen, ein für Felix barrierefreies Haus zu bauen. Sein Zimmer ist durch das Pflegebett und die Therapieliege sehr eng, deshalb wünscht sich die Familie einen großen Multifunktionschrank. Dieser Schrank wurde genau auf sein Zimmer angepasst. Die Familie würde sich über eine Unterstützung sehr freuen.

Wunsch: Ein angepasster Multifunktionschrank

Atai aus Kirgistan

Atai ist noch kein Jahr alt und laut Ärzten hat er in Kirgistan keine Chance, seinen 2. Geburtstag zu erleben, denn Atai ist an einem komplexen Herzfehler erkrankt. In seiner Heimat kann diese Operation nicht durchgeführt werden. Atais Vater ist selber Herzchirurg und setzte alle Hebel in Bewegung, wie er seinem Sohn helfen kann. In München fand er einen Arzt, der Atai operieren würde. Seitdem arbeitet er Tag und Nacht und verzweifelt daran, dass er alleine das Geld nie zusammenbekommen wird. Vor kurzem erlitt er einen Zusammenbruch und fiel in Depressionen. Mittlerweile haben sich verschiedene Organisationen bereit erklärt, Atai zu helfen. Auch wir möchten hier unseren Beitrag leisten, um Atais Leben zu retten.

Wunsch: Eine dringende Herzoperation

Tim, 6 Jahre, aus Niedersachsen

Tim hat seit 2009 Diabetes Typ 1 mit einer stark ausgeprägten Hypoglykämie d.h., dass Tims Zucker sehr schlecht einstellbar ist. So ist es notwendig, dass ein Erwachsener Tim ständig überwacht und sein Blutzucker alle 2 bis 3 Stunden kontrolliert werden muss. Auch nachts steht abwechselnd jemand auf und misst Tims Blutzucker. Das alles ist eine ungeheure Belastung, sowohl für die Eltern, als auch für Tim. Eine sehr große Hilfe wäre für Tim ein Diabetikerwarnhund, der auf Unterzuckerung reagiert. Die Familie kennt sich mit Hunden gut aus, denn sie haben bereits einen, der aber dafür nicht ausgebildet werden kann.

Wunsch: Ein Diabetikerwarnhund

Sopio, 5 Jahre,

ist an einer schweren Form der Epilepsie erkrankt, die mit Medikamenten nicht einzustellen ist. Sie hat mehrere schwere Krampfanfälle täglich, stürzt dabei häufig, und wenn nichts unternommen wird, droht Sopio eine Demenz. Als Ursache für die Epilepsie wird eine Fehlbildung im Gehirn vermutet, die jedoch operativ mit großen Erfolgsaussichten zu korrigieren wäre. Vorher müsste ein Langzeit-EEG durchgeführt werden. Beides zusammen kostet sehr viel Geld, das die georgische Familie nicht allein aufbringen kann. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen wollen wir Sopio helfen.

Wunsch: Eine Operation gegen die schwere Epilepsie

Pascal, 7 Jahre, aus Brandenburg

Pascal ist an der Stoffwechselkrankheit NCL erkrankt. Hier handelt es sich um eine lebenslimitierende Erkrankung bei der die Lebensfunktionen sich nach und nach einstellen. Pascal liebt Disneyfiguren über alles und so entstand der Wunsch, einmal als Familie ins Eurodisneyland Paris zu reisen.

Wunsch: Eine Reise in das Eurodisneyland Paris

Die Kinder einer sonderpädagogischen Förderschule aus Berlin

Die sonderpädagogische Förderschule mit dem Schwerpunkt „Körperlich und motorische Entwicklung“ betreut ca. 210 Kinder. Für die 27 Rolli-Kinder wünscht sich die Schule ein Speedy-Bike, um die Teilnahme und Integration an sportlichen Veranstaltungen zu ermöglichen. Dann könnten z.B. Alle am Mini-Marathon und den Parkläufen teilnehmen. Mit einem Speedy-Bike könnten die Kinder leichter längere Strecken bewältigen. Zugleich dient es als Konditions- und Krafttraining.

Wunsch: Ein Speedy-Bike

Linda, 16 Jahre, aus Nordrhein-Westfalen

Linda ist vor fünf Jahren vom Pferd gestürzt. Dabei zog sie sich eine Brustwirbelfraktur zu. 4 Jahre später konnte sie sich vor Schmerzen kaum noch bewegen und eine Operation wurde notwendig. Leider war die OP nicht so erfolgreich wie erhofft. Nach der Operation zeigte sich, dass beide Beine in der Beweglichkeit deutlich eingeschränkt sind. Nach einer intensiven krankengymnastischen Behandlung verbesserte sich die Beweglichkeit. Durch diese Diagnose ist sie derzeit auf einen Rollstuhl angewiesen. Die neue Wohnung der Familie wurde rollstuhlgerecht umgestaltet. Aber für Linda fehlen noch passende Jugendzimmermöbel, die ihre alleinerziehende Mutter nicht finanzieren kann.

Wunsch: Ein neues Jugendzimmer

Suhaib, 9 Jahre, aus Niedersachsen

Suhaib entwickelte sich die ersten drei Jahre ganz normal. Doch dann verlor er das Krabbeln, Laufen und anschließend immer mehr die Sprache und auch die Fähigkeit selber zu essen. Heute mit neun Jahren muss Suhaib rund um die Uhr betreut und gepflegt werden. Für ihn und seine Familie wäre ein Rollstuhlfahrrad eine große Hilfe. Dann könnten sie mit Suhaib gemeinsame Ausflüge machen, die Natur genießen und den Bewegungsradius weiter erhöhen.

Wunsch: Das Rollstuhlfahrrad O-Pair 2 mit Hilfsmotor

Kinder eines Krankenhauses in Norddeutschland

Leben und Lachen in die Kinderwelt bringen, in der sonst diese Dinge durch Krankheit und Behinderung in den Hintergrund treten, sind das Anliegen unseres Klinikclowns. Die Kinderstation eines Krankenhauses in Norddeutschland möchte die „Kraft des Lachens“ gezielt für Heilungs- und Genesungsprozesse einsetzen und wünscht sich dafür monatliche, professionelle Clown-Aufführungen, in der Kinder ab 3 Jahren aktiv integriert werden. Der Clown kann vor Ort Lebensfreude versprühen und Kinder direkt in ihren Krankenzimmern besuchen. So kann er alle kleinen Patienten, egal wie beeinträchtigt sie sind, aber auch deren Eltern, Geschwister und Besucherkinder, erreichen.

Wunsch: Clownbesuche in der Kinderklinik

Mira, 13 Jahre, aus Hessen

Mira ist eins der Drillingsmädchen und aufgrund der Frühgeburt mit einer Hirnschädigung auf die Welt gekommen. Sie hat eine Cerebralparese und kann daher nicht alleine stehen oder gehen. Die Mutter hat noch vier weitere Kinder und ist mittlerweile ganz auf sich alleine gestellt. Natürlich helfen die Geschwisterkinder wo sie können. Miras Wunsch, sich irgendwann ein mal alleine bewegen zu können, liegt nicht allein in den Händen der Familie. Durch einen Krankenhausaufenthalt wurde die Mutter auf ein Therapiegerät aufmerksam, das die Bewegungsfähigkeit von Mira erheblich verbessern kann. Das Gerät kommt aus der Schweiz und nennt sich Giger MD und ist für Miras Mutter unerschwinglich teuer. Sollte es uns gelingen, zusammen mit anderen Hilfsorganisationen, Miras Herzenswunsch zu erfüllen, wäre die ganze Familie überglücklich.

Wunsch: Das Therapiegerät Giger MD



„Ich wünsche mir...“ PRALLE unterstützt die Aktion Kindertraum

Einen Wunschzettel zu schreiben, gehört für Kinder in die Weihnachtszeit wie der Adventskranz oder Lebkuchen. Diese zauberhafte Tradition spielt auch in diesem Jahr wieder eine große Rolle für uns.

Denn leider gibt es Herzenswünsche, z.B. von Familien mit schwer kranken oder notleidenden Kindern, deren Erfüllung kaum zu realisieren ist. Die Aktion

Kindertraum ist deshalb bestrebt, sich dieser besonderen Wünsche anzunehmen und Träume gemeinsam mit Förderern zu verwirklichen. Wie bereits in den letzten Jahren werden wir erneut dazu beitragen, dass Herzenswünsche in Erfüllung gehen.

Erfahren Sie unter www.aktion-kindertraum.de mehr über die wichtige und engagierte Arbeit dieses gemeinnützigen Vereins.



Individuelle Konzepte erfolgreich umsetzen: PRALLE garantiert Nachhaltigkeit

Im letzten Teil unserer Serie „Auslieferlogistik“ möchten wir Ihnen darstellen, wie wir grundsätzlich die operative Umsetzung innerhalb der Auslieferlogistik gestalten und welche Aspekte einer nachhaltig hohen Dienstleistungsqualität dabei für uns im Vordergrund stehen.

In den ersten drei Teilen unserer Serie haben wir Ihnen unsere Konzept- und Prozessinhalte in der Auslieferlogistik dargestellt. Wir sind hierbei u. a. auf die Erarbeitung von Leistungsprofilen, dem Frachtführermanagement, der Qualitätssicherung, der Tourenoptimierung und dem Einsatz moderner Informationstechnologien eingegangen. Am Ende dieses Prozesses gilt es, das gesamte Ergebnisspektrum gemeinsam mit unserem Kunden in eine Prozess-

darstellung zu bringen. Als Basis für eine operative Umsetzung der Auslieferlogistik dient hierbei der durch uns erstellte und mit dem Kunden abgestimmte Konzeptvorschlag.

Die sich aus dem Konzeptvorschlag ergebenden Inhalte und das daraus abgeleitete Lastenheft dienen wiederum als Grundlage für die Erstellung eines Zeitplanes für die operative Umsetzung.

Auszüge aus dem Lastenheft

Vor- und Nachbearbeitungsdimension der Umsetzung

Zu den vorbereitenden Aufgaben gehören:

- Umsetzung der CI Vorgaben
- Beschreibung der Kommunikationsschnittstellen
- Bestimmung eines zentralen Ansprechpartners zur Abwicklung des Tagesgeschäfts
- Bestimmung des Projektteams welche die Umstellung vor Ort betreut und unterstützt
- Schulung der Frachtführer entsprechend der abgestimmten Inhalte
- Definition Anforderungen an die externe Qualitätssicherung (Inhaltsbestimmung und Festlegung der Prüfungszyklen)
- Implementierung der mobilen Datenfunktechnik und Datentransfer
- Administrative Vorbereitung (z.B. Schlüsselverwaltung)

Sämtliche Leistungsaspekte werden durch PRALLE nachhaltig betrachtet und bearbeitet.

PRALLE...

- ...bildet die Kommunikationsschnittstelle zwischen allen beteiligten Akteuren
- ...vernetzt die Einzelaktivitäten aller Beteiligten und unterstützt sie in ihrer Arbeit
- ...stellt die fortlaufende Einhaltung der Qualitätsstandards sicher
- ...trägt die Verantwortung für ein hohes Serviceniveau
- ...erkennt mögliche Optimierungseffekte und sorgt somit für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Kunden
- ...übernimmt auf Kundenwunsch eine wiederkehrende Tourenoptimierung
- ...entwickelt softwaregestützte Lösungen um mögliche Prozessverbesserungen für den Kunden zu entwickeln (z.B. elektronische Rollkarte)
- ...übernimmt das Tourencontrolling durch die Erhebung von validen Leistungskennzahlen

Fazit:

Die abschließende Betrachtung unserer Vorgehensweise ergibt ein Gesamtbild, welches auf individuelle Ansprüche angepasst, ein Plus an Service sowie die Steigerung der Effizienz unserer Kunden zur Folge hat.



Mehr Informationen?
Martin Degenhardt
freut sich auf Ihren Anruf.

Kontakt:
Tel: 0511 449 889-60
m.degenhardt@pralle-logistik.de

Logistik verbindet: KEP Lounge der anderen Art

Die Initiatoren der KEP Lounge hatten wieder eingeladen. Und zwar zu der 7. Runde des bewährten Kundentreffens – und machten diesmal das Publikum zu ihrem Ehrengast.

Um den außergewöhnlichen Charakter der KEP Lounge zu bewahren, beschreiten die Initiatoren gern auch neue Wege. So gab es bei der 7. Runde des bewährten Kundentreffens im Maritim Airport Hotel in Langenhagen zum ersten Mal seit Beginn der Veranstaltungsreihe keinen speziellen Ehrengast, der sich den Fragen des Publikums stellte. „Heute sind Sie alle unsere Ehrengäste“, erklärte Andreas Pralle, Geschäftsführer der PRALLE Logistik GmbH, gleich zu Beginn der Veranstaltung – und weckte damit sofort das Interesse der Anwesenden.

Das Konzept der Veranstalter, die der KEP Lounge diesmal den geheimnisvollen Titel „Die drei ???“ gegeben hatten, ging schnell auf: Lars Rehmann, Geschäftsführer der Citipost GmbH und Olaf Krause, Geschäftsführer der Logiline Systeme GmbH, regten gemeinsam mit Andreas Pralle eine Diskussion an, an der sich nach und nach alle Gäste beteiligten. Dass der Dialog über Themen wie Arbeitskräftemangel und die speziellen Herausforderungen der verschiedenen Branchen so gut gelang, war sicherlich keine Überraschung. Schließlich ist eine entscheidende Gemeinsamkeit der Teilnehmer der KEP Lounge ihre Verbindung zur Logistik – einer Branche auf enormen Wachstumskurs, die aber auch großen Ungewissheiten unterliegt.

„In vielen Betrieben ist noch nicht angekommen, was auf dem Arbeitsmarkt wirklich los ist“, erklärte Mathias Krage, Geschäftsführer der gleichnamigen Spe-

dition aus Langenhagen und Präsident des Deutsche Speditions- und Logistikverbands (DSL). Es gäbe nicht nur zu wenige Bewerbungen um Ausbildungsplätze, teilweise könnten sogar nicht einmal offene Stellen besetzt werden. Zwei weitere Punkte, bei denen schnell Einigkeit unter den Anwesenden herrschte: Das Image der Logistikberufe müsse in ein deutlich attraktiveres Licht gerückt werden; dabei sei-



en auch monetäre Aspekte entscheidend. „Ohne einen vernünftigen Lohn finden wir keine qualifizierten Mitarbeiter oder Quereinsteiger, die wir schulen können“, bekräftigte Norbert Krüger, Logistikleiter der Firma Wiedemann. Auch wenn im Zuge der lebhaften Diskussion nicht alle Aspekte der komplexen Themen zur Sprache gebracht werden konnten, haben die Veranstalter der KEP Lounge doch erneut ihr

Ziel erreicht: Menschen zusammenzubringen und den gemeinsamen Dialog zu ermöglichen. Ein Erfolg, der diesmal in ganz besonderem Maße auch dem Publikum zu verdanken ist – als einer Gemeinschaft von Ehrengästen.



Kreative Ideen für optimierte Produkte

Mit Innovationsassistent Markus Schinner arbeitet PRALLE daran, bestehende Prozesse noch kundenfreundlicher zu gestalten



„Unter dem Begriff Innovation verstehe ich nicht nur das, was neu am Markt ist, sondern insbesondere all jene Dinge, die für das Unternehmen und seine Kunden sinnvoll sind.“

Markus Schinner, Innovationsassistent der PRALLE Logistik GmbH

Er ist der Mann fürs Neue: Als Innovationsassistent der PRALLE Logistik GmbH arbeitet Markus Schinner an Projekten, die die Transparenz und Flexibilität des täglichen Transportgeschäfts steigern. Von den Ergebnissen profitieren sowohl Partner als auch Kunden – dank deutlich effizienter Prozesse.

„Unter dem Begriff Innovation verstehe ich nicht nur das, was neu am Markt ist, sondern insbesondere all jene Dinge, die für das Unternehmen und seine Kunden sinnvoll sind“, sagt Markus Schinner. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler, der seit August als Innovationsassistent für die PRALLE Logistik GmbH tätig ist, hat eine genaue Vorstellung davon, was seine Arbeit ausmacht: bewährte Prozesse mittels neuer Lösungen zu optimieren.

Es handelt sich dabei um ein Ziel, das schon lange das Denken und Handeln bei

PRALLE bestimmt. Neu ist aber, dass mit der Einstellung eines Innovationsassistenten jetzt eine Stelle geschaffen wurde, die allein diesem Geschäftsbereich gewidmet ist. „Wir wollen damit nicht nur unserer dynamischen Unternehmensentwicklung gerecht werden, sondern über diesen Weg neue und bedarfsgerechte Lösungen für unsere Kunden kreieren.“, sagt Geschäftsführer Andreas Pralle.

An erster Stelle steht derzeit ein Projekt im Leistungsbereich „logistische Daueraufträge“, mit dem PRALLE bereits 2013 startet. „Es handelt sich um die Einführung einer digitalen Rollkarte, die die bisherigen Papierlisten ersetzen soll“, erklärt Markus Schinner. Die Vorteile für Partner und Kunden liegen auf der Hand: administrative Tätigkeiten fallen weg, die Arbeit gestaltet sich schneller und effektiver. „Auf diese Weise können unsere Kunden bereits deutlich früher auf Zustelldaten zugreifen und diese verarbeiten“, sagt der 31-Jährige.

Die digitale Rollkarte dient außerdem dazu, Kunden künftig noch genauer über den Status Ihrer Sendungen informieren zu können und Lieferungen unkompliziert zurückzuverfolgen. Sie ermöglicht es auch, mittels Datenfunktechnologie Touren auszuwerten, diese täglich zu optimieren und damit Kilometer und Kosten zu sparen. „Indem wir unsere Kernkompetenz stärken, schaffen wir für unsere Kunden einen deutlichen Mehrwert“, lautet Markus Schinners Fazit.

Zu den Neuerungen, die den Innovationsassistenten aktuell beschäftigen, gehört

zudem eine eigens für PRALLE entwickelte Software. Ziel ist es, verschiedene Komponenten wie Auftragsannahme, Tourenkontrolle und -auswertung in einem Tool zu verbinden und auf diese Weise bestehende Prozesse zu vereinfachen. „Auch damit wollen wir die Effizienz, Transparenz und Flexibilität im täglichen Geschäft steigern“, sagt Markus Schinner, der bereits zahlreiche Ideen für weitere Projekte wie etwa eine Kooperation mit Hochschulen auf seiner To-Do-Liste hat. „Die Beschäftigung eines Innovationsassistenten ermöglicht unserem Unternehmen eine permanente Weiterentwicklung neben dem Tagesgeschäft und sichert somit nachhaltig unsere Wettbewerbsfähigkeit“, so Geschäftsführer Stefan Pralle.

Dass für die langfristige Planung innovativer Projekte, die Kunden und Partnern deutliche Vorteile bieten, der Kontakt zu Ansprechpartnern vor Ort unerlässlich ist, weiß Markus Schinner nur zu gut: „PRALLE zeichnet sich dadurch aus, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kunden einzugehen. Deshalb freue ich mich über jede Anregung, die uns dabei hilft, unsere Produkte zu optimieren.“



Bei Fragen und Anregungen erreichen Sie Markus Schinner unter:

Telefon:
0511 / 449889 - 65

E-Mail:
m.schinner@pralle-logistik.de





Neuer Standort, bewährte Lage: PRALLE zieht um

Seit mehr als 35 Jahren ist der Name PRALLE eng mit Langenhagen verbunden. Trotz Umzug wird sich daran auch jetzt nichts ändern: Der neue Firmensitz befindet sich in bewährter Lage – und erfüllt genau die Ansprüche des Familienunternehmens.

„Unsere Kunden werden künftig in ein ganz anderes Umfeld kommen“, sagt Birgit Basse, Prokuristin der PRALLE Logistik GmbH. Ein klassisches Backsteingebäude mit eigenem Hof und begrüntem Gelände – so präsentiert sich der neue Firmensitz, der bereits im Januar 2013 bezogen wird, dem Betrachter.

„Es war von jeher das Ziel von PRALLE, etwas eigenes zu haben“, erklärt Birgit Basse. Ein wichtiger Grund dafür sei der höhere Grad an Identifikation, den eine eigene Immobilie mit sich bringe. Diese könne nun ganz nach den individuellen Vorstellungen des Unternehmens gestaltet werden. Das betreffe unter anderem die neuen, auf drei Etagen verteilten Büros.

Bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie hatte sich das Team der PRALLE Logistik GmbH schnell über den Standort

des neuen Objekts verständigt. Die Entscheidung fiel zugunsten der gewohnten Umgebung, erklärt die Prokuristin: „Langenhagen ist immerhin seit 1974 Firmensitz. Wir sind hier fest verwurzelt.“

Die neuen Räumlichkeiten werden derzeit noch bedarfsgerecht angepasst. Bei einem Tag der offenen Tür konnten alle PRALLE-Mitarbeiter allerdings schon einmal ihre neuen Büros in Augenschein nehmen.

Umso größer ist jetzt die Freude auf den Umzug – und darauf, Kunden und Partner im Neuen Jahr am neuen Firmensitz begrüßen zu dürfen.

Ab Januar 2013 finden Sie uns an unserem neuen Firmensitz im Frankenring 4 in Langenhagen. Wir werden Ihnen selbstverständlich nochmals genaue Informationen zu unserem Umzug zukommen lassen.

Unsere Mitarbeiter im Dialog

Abteilung: Kunden- und Projektmanagement



Julian Hulm hat die Wünsche unserer Kunden immer im Blick: Nur so kann er seine Projekte rund um die Tourenplanung und -optimierung erfolgreich umsetzen. Im Gespräch erzählt unser Mitarbeiter, was ihn an seiner Arbeit reizt – und wo er das Kundenmanagement in der Zukunft sieht.

Wie sind sie in die Logistikbranche gekommen?

Bereits zum Ende meiner Schulzeit war für mich klar, dass ich einen kaufmännischen Beruf erlernen würde. Nachdem ich einen Großteil der möglichen Branchen ausgeschlossen hatte, musste die Entscheidung letztlich zwischen dem Beruf des Speditionskaufmanns und dem des Industriekaufmanns fallen.

Nach meinem Vorstellungsgespräch bei PRALLE ging dann alles recht schnell. Ich hatte ein gutes Gefühl und die Entscheidung war somit gefallen. Nach meiner Ausbildung habe ich bereits nach wenigen Monaten im Dauerauftragsmanagement neue Aufgaben im Kunden- und Projektmanagement übernommen.

Was sind Ihre Aufgaben bei PRALLE?

Meine Hauptaufgabe besteht in der Unterstützung des Projektmanagements und den damit verbundenen Projektarbeiten. Dabei handelt es sich beispielsweise um die Planung von Touren, die Überprüfung von Liefergebieten hinsichtlich möglicher Optimierungsmöglichkeiten, die Planung einzelner Projektphasen wie die Prozessanalyse vor Ort beim Kunden sowie die Kommunikation zum Kunden. Die Herausforderung liegt darin, die verschiedenen Anforderungen unserer Kunden im Blick zu haben, denn diese unterscheiden sich auf Grund der verschiedenen Branchen teilweise doch erheblich.

Was reizt Sie an Ihrer Tätigkeit?

Die vielen verschiedenen Eindrücke, sowohl kundenseitig als auch innerbetrieblich. Der Kundenkontakt, die Arbeit im Team ...

Wo sehen Sie Ihren Bereich in der Zukunft?

Auch unsere Kunden unterliegen ständigen Veränderungen - deshalb fällt es mir schwer, das einzuschätzen. Ich denke, dass unsere eigene Entwicklung sehr durch die unserer Kunden geprägt sein wird. Dabei wird sicherlich auch der technische Fortschritt eine große Rolle spielen.

Was gefällt Ihnen am Unternehmen besonders gut?

Durch die flachen Hierarchien erhält man die Möglichkeit, sich in verschiedenste Prozesse einzubringen und die Entwicklung des Unternehmens mitzugestalten. Bei Fragen steht einem immer mindestens ein Ansprechpartner zur Verfügung. Zwischen all der Arbeit wird auch der menschliche Aspekt nie aus den Augen verloren. Demzufolge ist das Betriebsklima in allen Bereichen sehr gut.

Und was macht Ihnen in der Freizeit am meisten Spaß?

Wenn mein berufsbegleitendes betriebswirtschaftliches Studium nicht gerade meine Aufmerksamkeit verlangt, verbringe ich viel Zeit mit meiner „Lebensgefährtin“ ;), meiner Familie und Freunden. Ein wenig Zeit für Fußball muss auch unbedingt übrig sein.

PRALLE Logistik GmbH

Am Pferdemarkt 15 • D-30853 Langenhagen

Tel: +49 (0) 511 - 449 888 • Fax: +49 (0) 511 - 449 889 99

info@pralle-logistik.de • www.pralle-logistik.de

PRALLE
transports • logistics • services

Impressum:

Herausgeber:

PRALLE Logistik GmbH

Konzept & Realisation:

www.pro-sale.com

Texte:

Birte March, Andreas Pralle, Antje Wachsmuth

Bildquelle:

Stefan Simonsen (simonsenphoto.com), Florian Arp